



# 4. SIEGBURGER KERAMIKPREIS

**„TON & TÖNE“ – „DER TON MACHT DIE MUSIK“**



## 4. SIEGBURGER KERAMIKPREIS

**,TON & TÖNE' – ,DER TON MACHT DIE MUSIK'**

Stadtmuseum Siegburg, 9.–23. Januar 2022

# LIEBE FREUNDE DER KERAMIK,

hier in Siegburg fühlen wir uns der historischen Einzigartigkeit des Steinzeugs verpflichtet, mit dem Siegburg im Mittelalter und der frühen Neuzeit in ganz Europa berühmt war. Die Siegburger Töpfer verfügten über erstklassige Tonvorkommen, wie sie sonst kaum in Europa zu finden sind; sie entwickelten als erste in der Region die Technik des Steinzeugbrandes, produzierten hochwertige Massenware in streng durchorganisierten Werkstätten, aber auch kostbarste Gefäße mit kunstvollen Aufnahmen, die es als Prestigeobjekte des Adels und reicher Bürger locker mit wertvollen Gold-, Silber- und Glasgefäßen aufnehmen. Das Siegburger Steinzeug spielte eine handfeste Rolle in der Zeit der Reformation und fand über die Handelswege der Hanse Eingang in den gesamten Ostseeraum, bis nach Island und bis nach Portugal. Auf der Basis dieses kulturellen Erbes, das nirgendwo seinesgleichen hat, gilt unser Blick auf die Tradition des keramischen Handwerks und der keramischen Kunst auch der bundesweiten und internationalen Welt der zeitgenössischen Keramik.

Einen Querschnitt dieser Welt, die unfassbar vielfältig und reich an Ausdrucksformen und oft sehr individuellen Techniken ist, bieten die Arbeiten zum 4. Siegburger Keramik-Preis: 45 Unikate von 38 Keramikerinnen und Keramikern aus 6 Nationen (Deutschland, Österreich, Belgien, Niederlande, Frankreich, Korea). Sie alle überzeugen in der Vielfalt und Individualität von Formen, Technik und Oberflächengestaltung. Vor allem aber ist ihnen



allen immanent: der Rhythmus und die Schwingungen der Musik, der Klang und die Bewegung, die Struktur im Spielen, Hören, Notieren, Komponieren oder Imaginieren von Musik, optisch, haptisch oder klanglich; in Dreiklang oder Pentatonik, harmonisch oder – selten – dissonant, emotional schwelgend oder konzeptuell und reduziert, barock, klassisch, rockig oder freestyle, mal freier das Thema der Ausschreibung fassend, mal konkret konzipiert zum Schaffen Engelbert Humperdincks, der im heutigen Stadtmuseum Siegburg geboren wurde, dessen Todestag sich 2021 zum 100. Male

jährte und der den Anlass gab für das Thema der Ausschreibung. Ihm verdanken wir einen märchenhaften und auch einen wegweisenden Umgang mit der Vielfalt von Ton und Tönen, Klang und Melodik, Rhythmus und Kompositionsform. In einer Hommage an Siegburgs großen Komponisten bilden die Exponate des 4. Siegburger Keramik-Preises aus und zum Ton eine vergleichbare Vielfalt von Konzept und Freiheit, spielerischer Leichtigkeit und formaler Strenge, kompositorischer Komplexität und unmittelbarer Nahbarkeit.

Um die Qualität und Vielfalt der eingereichten Wettbewerbsbeiträge zu würdigen, hat sich die Jury entschieden, außer den ausgeschriebenen Preisen (zu 2.000, 1.200 und 800 €) drei weitere (mit 250 € dotierte) Belobigungen auszusprechen und zwei Ankäufe für die Sammlung des Hauses zu tätigen. Der Begeisterung Rechnung tragend hat der Verein der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. eine weitere Arbeit für die Sammlung erworben. Ihm, den Sponsoren, der Jury und vor allem den Keramikerinnen und Keramikern, die diesen Preis und die damit verbundene Ausstellung in unserem Stadtmuseum mit ihren wunderbaren Arbeiten bereichert haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Stefan Rosemann'.

Stefan Rosemann  
Bürgermeister der Kreisstadt Siegburg





## DER SIEGBURGER KERAMIKPREIS

Der Siegburger Keramikpreis würdigt Keramiken in hoher handwerklicher Qualität und mit besonderem gestalterischem Anspruch. Prämiert werden ideenreiche Umsetzungen, keramische Techniken und erweiterte Ausdrucksformen der Keramik.

Im Jahr 2014 nahmen die Organisatoren des Keramikmarktes den 950. Geburtstag der Stadt Siegburg zum Anlass, dem jährlich stattfindenden Markt ein neues Gesicht zu verleihen. Im Rahmen dieser Neugestaltung wurde 2015 erstmals - parallel zum Keramikmarkt - der Siegburger Keramikpreis verliehen. Seit 2015 wird er im Turnus von zwei Jahren ausgeschrieben – jeweils immer unter einem anderen Motto:

2015: Trink - und Schankgefäße – zeitgenössisch.  
2017: Das Gedeck - Form - und Farbfamilie, angewandt und frei  
2019: Flower Power

2021 wurde der Wettbewerb zum 4. Siegburger Keramikpreis erstmalig für alle professionell arbeitenden Keramiker unabhängig von einer Marktteilnahme in Siegburg geöffnet. Anlässlich des 100. Todestages des in Siegburg geborenen Komponisten Engelbert Humperdinck stand er unter dem Motto „Ton und Töne - Der Ton macht die Musik“.

Eingeladen waren nationale und internationale ausgebildete Keramiker wie Keramikmeister – Gesellen, Gestalter, Dipl. Keramiker, Hochschulabsol-

venten, professionell arbeitende Werkstätten und künstlerische Ateliers. Sie nutzten den weiten Interpretationsspielraum des Mottos „Ton & Töne – der Ton macht die Musik“ und zeigten unter der gleichnamigen Ausstellung im Januar 2022 im Stadtmuseum Siegburg die Vielfalt der Keramik.

Der Jury gehörten Dr. Susanne Haase-Mühlbauer (Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Siegburg, promovierte Musikwissenschaftlerin), Dr. Gundula Caspary (Stadtbetriebe Siegburg AöR, Leiterin des Stadtmuseums; Kunsthistorikerin), Ines Hasenberg (Keramikgestalterin/ Organisation, Konzeption & Auswahlprozess des Siegburger Keramikmarkt & des Keramikpreis) und Miriam Rousseau (Organisatorin des Siegburger Keramikmarktes & Keramikpreis, Stadtbetriebe Siegburg AöR Fachbereich Tourismusförderung) an.

Der 5. Siegburger Keramikpreis wird 2023 ausgeschrieben. Die Preisverleihung und Ausstellung finden im Januar 2024 statt.





Ellen Rijdsorp – „Tonleiter für Musik oder Skala“

Ton-Objekten mit Engoben und Gold, Installation aus doppelwandig  
gedrehten Ton-Objekten mit Engoben und Gold versehen

## 1. PREIS

Reminiszenzen an frühe Neumennotation oder auch zeitgenössische Notation Neuer Musik, spielt mit Höhen und Tiefen genauso wie mit den Ton-Charakteren und „Klang“-Farben.

Das Ensemble erscheint wie eine Ton gewordene Synästhesie.





Monika Debus – „*Blaue Form*“

Porzellan, Silber, Edelstahl, Steinzeugton,  
Porzellanengoben, aufgebaut, gebrannt im Salzbrand

## 2. PREIS

Das Objekt zeigt sich im Spannungsfeld zwischen spielerisch-tänzerischer Leichtigkeit und exakter Statik und erinnert in seiner ausbalancierten Formgestaltung an die muschelförmige Klangarchitektur des Berliner „Haus der Kulturen“ („schwängere Auster“).

Zudem korrespondiert die Oberflächengestaltung in Schwingungskurven mit der Form des Objekts.





**Christine Ruff – „Wackelschalenskulptur“**  
Verwobene Schalen, in der Gießtechnik geschnitten  
und montiert, Oxidationsbrand bei 1230°C

### 3. PREIS

Das aus ursprünglich zwei formal identischen Einzelschalen bestehende Objekt lässt die Einzelteile zum Gesamt-Klang einer neuen, faszinierenden Form verschmelzen.





Uta Blindow – „Klangquadrat“

Feinsteinzeug - Engoben, Massivholz,

6 x 6 Klangschalen, die auf der Töpferscheibe gedreht wurden.

## 1. BELOBIGUNG

Das Klangquadrat aus 36 Klangschalen lässt den Ton im Wortsinn Musik machen. Den einzeln gefertigten Schalen, die über Holz-Klöppel anschlagbar sind und im Ambitus einer Oktave klingen, ist Massivholz und Moos unterlegt, eine Klangschale ist mit einer Hagebutte versehen.

Es symbolisiert den Wald, in dem sich das aus der Humperdinck-Oper „Hänsel und Gretel“ bekannte Geschwisterpaar verliert. Gleichermaßen lassen sich hier ganz spielerisch solche Klänge, wie das „Hagebuttenlied“ oder der „Abendsegen“ wiederfinden.

Über einen QR-Code kann man sich den Klang des Klangquadrats via Smartphone anhören.





Beate Pfefferkorn – „Zwischentöne“  
Porzellan, Faden, Sterlingsilber, Masse durchgefärbt,  
gegossen und oxidierend gebrannt

## 2. BELOBIGUNG

Wie an einer überdimensionierten Kette (Länge ca. 140cm) finden sich hier eine Vielzahl an glockenförmigen Einzelteilen. Klang wird hier farblich visualisiert. Farbnuancen symbolisieren eine Folge von Einzeltönen.





Meng-Chan Yu – „Dancing cups – Klang eines umgekippten Bechers“  
Porzellan und Plexiglas

### 3. BELOBIGUNG

Humorvoll und mit Leichtigkeit zeichnet die Künstlerin in der Folge von drei unterschiedlich gestalteten und verschieden aufgestellten Porzellanbechern die Bewegungsfolge eines umkippenden Bechers und seiner Füllung in drei Schritten.

Den Klang des umkippenden Bechers beschreibt sie, indem sie die innere Flüssigkeitsbewegung außen sichtbar macht.





Nathalie Schnider-Lang – „Caliente“

Steinzeug, frei aufgebaut, engobiert, Niedrig-Salzbrand, 1100°C

## 1. ANKAUF

In ihrer Variation über ein altes Thema (die menschliche Figur) fixiert die Künstlerin das Miteinander eines tanzenden Paares, das – wie Humperdincks Königskinder – nicht zueinander finden kann.

Das skulpturale Objekt besticht durch seine formale Ausdruckstärke und die kunstvolle keramische Gestaltung. Während ihrer Arbeit mit dem Ton wird Nathalie Schnider-Lang immer von Musik begleitet und geleitet.





Karima Duchamps – „golden organic rocks“

Porzellan, Engoben, Lüster, Plattenkonstruktion, Gasbrand, 1260°C

## 2. ANKAUF

Karima Duchamps „Felsen“ erscheint gleichsam standhaft und fragil, wie gewachsen und doch komponiert. Aus zahlreichen kleinen Porzellanfragmenten zusammengesetzt, ist er sowohl Gefäß, als auch Objekt.

Die mosaikartige Struktur der Skulptur verleiht ihr einen pulsierenden Rhythmus.





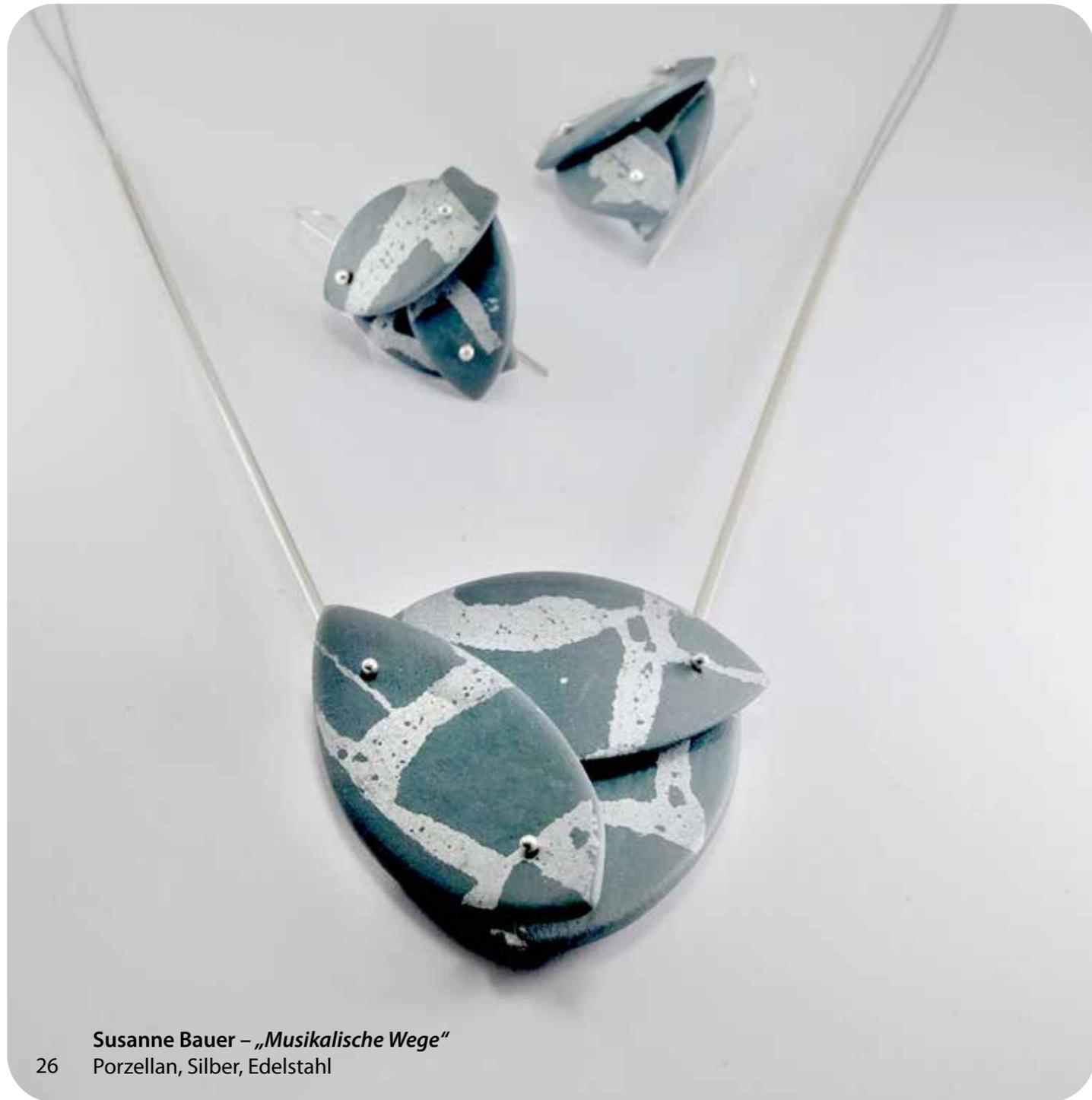
Hyunjin Kim – „Alles fließt“  
Porzellan, Kobalt; 1280° Grad

### 3. ANKAUF

„Alles fließt“, ein hochwandiges, mit kobaltblauen Linien verziertes Wandbild aus Porzellan der in Kiel lebenden Koreanerin Hyunjin Kim. Die Künstlerin „stellt sich mit diesem tellerartigen Objekt den höchsten Anforderungen der Porzellan-Technik. Das pulsierende Gemenge der Kobaltzeichnung erinnert an den Rhythmus wachsender und lebendiger organischer Formen.“

Der Ankauf wurde durch den Verein der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. getätigt.





Susanne Bauer – „Musikalische Wege“  
Porzellan, Silber, Edelstahl



Mi Sook Hwang – „Play of lines“  
Porzellan; 1230°C



**Martin Goerg – „Raumform“**

Westerwälder Steinzeugton, Steinzeug- und  
Porzellanengoben; Salz-/Sodabrand; ca. 1250°C



**Uta K. Becker – „in schiefelage“**

In Plattentechnik gearbeitete Gefäße zusammenstehend; Raku



Petra Bittl – „Figur“

30 Verschiedene Steinzeugtone, Porzellaninlays, Glasur



Nicole Thoss – „Zimmerlautstärke I & II“

Steinzeug, Engobe, Transparentglasur 31



Eleonore Fischer – „Siegburger Land“  
Porzellan; 1250 °C



Richard Dewar – „Hänsel und Gretel“  
Paperclay mit Kaolin und ball clay-Engobe,  
Kupferoxid-Dekoration, 1320 °C



Karin Dornbusch – *ohne Titel*

Porzellan, Engobe, Glasur; 1220°C



Elke Eder-Eich – „Rohrstapel Retrospektive – Gleichklang und Variationen“

Steinzeug



Ines Hasenberg – „Engelbert Humperdinck – auch ein Visionär“  
Steinzeugton, Glasur, Monotypie, 1220°C ; Holzmalgrund



Constanze Herrmann – „Aiolos Kalebasse“  
Keramische Masse mit Molochit



Ingrid Jacobsen – „Nachwuchs“  
Steinzeug, Engobe, Glasur, Gold



Eva Koj – „Dreiklang“  
Schamottiertes Semiporzellan; 1280°C



Dagmar Langer – „Paar mit Krone“  
Ton mit Porzellanengobegrund; Raku

40



Marie-Annick Le Blanc – „YIN YANG - Harmonie im Ton“  
Steinzeug; Glattbrand (innen glasiert); Grubenbrand; Rauchbrand

41



Martin Lietsch – „Quartetto Okarina Sopran C, AHF, Tenor C, Bass F“  
Roter Drehton, roter Gießton; Rauchbrand



Helmut Massenkeil – „Körper-Architektur 1–3“  
Steinzeug; 1200°C



**Théo Michel – „Cocon“**  
Steinzeug, Glasur: Shino (innen), Porzellan-Engobe und natürliche Asche (außen); Holzbrand im Anagama-Ofen



**Christine Möhring – „Schilf-Rauschen“**  
Schamottierter Ton, Porzellan-Engobe; 1200°C 45



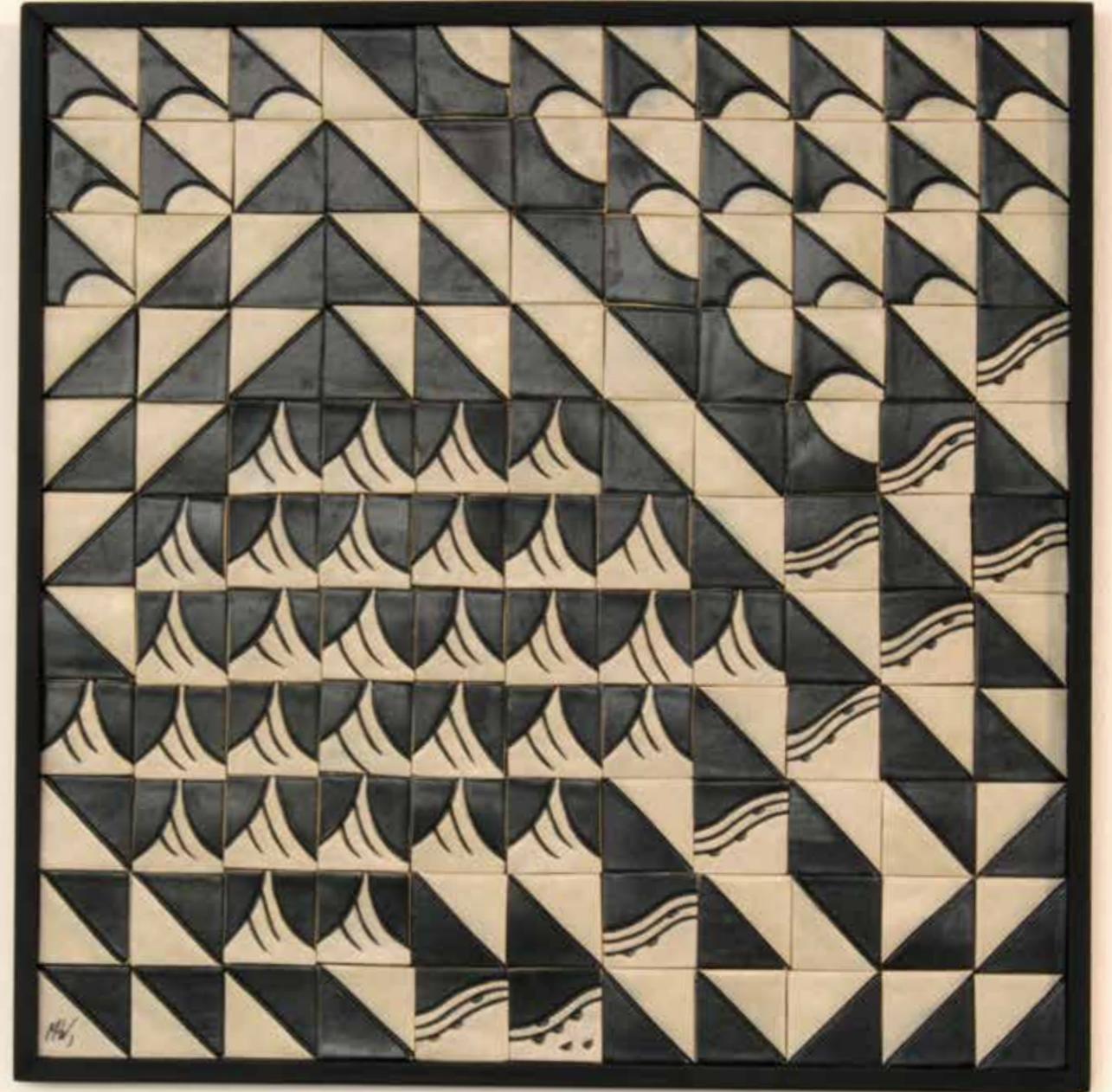
Andrea Müller – „Rakugefäß“, „Hohe Figurenvase“, „Große Schalenform“, „Schalenform mit blau“, „Rakugefäß mit Aufbrüchen“  
Stark schamottierter Ton; Raku



Sabine Puschmann-Diegel – „Frau Krause trällert – mit den Füßchen taptaptap – frei nach Humperdinck“  
Gebrannter Ton, Engobe, Oxyd; 1160 °C



Olga Simonova-  
„Rollercoaster of Feelings“  
Porzellan



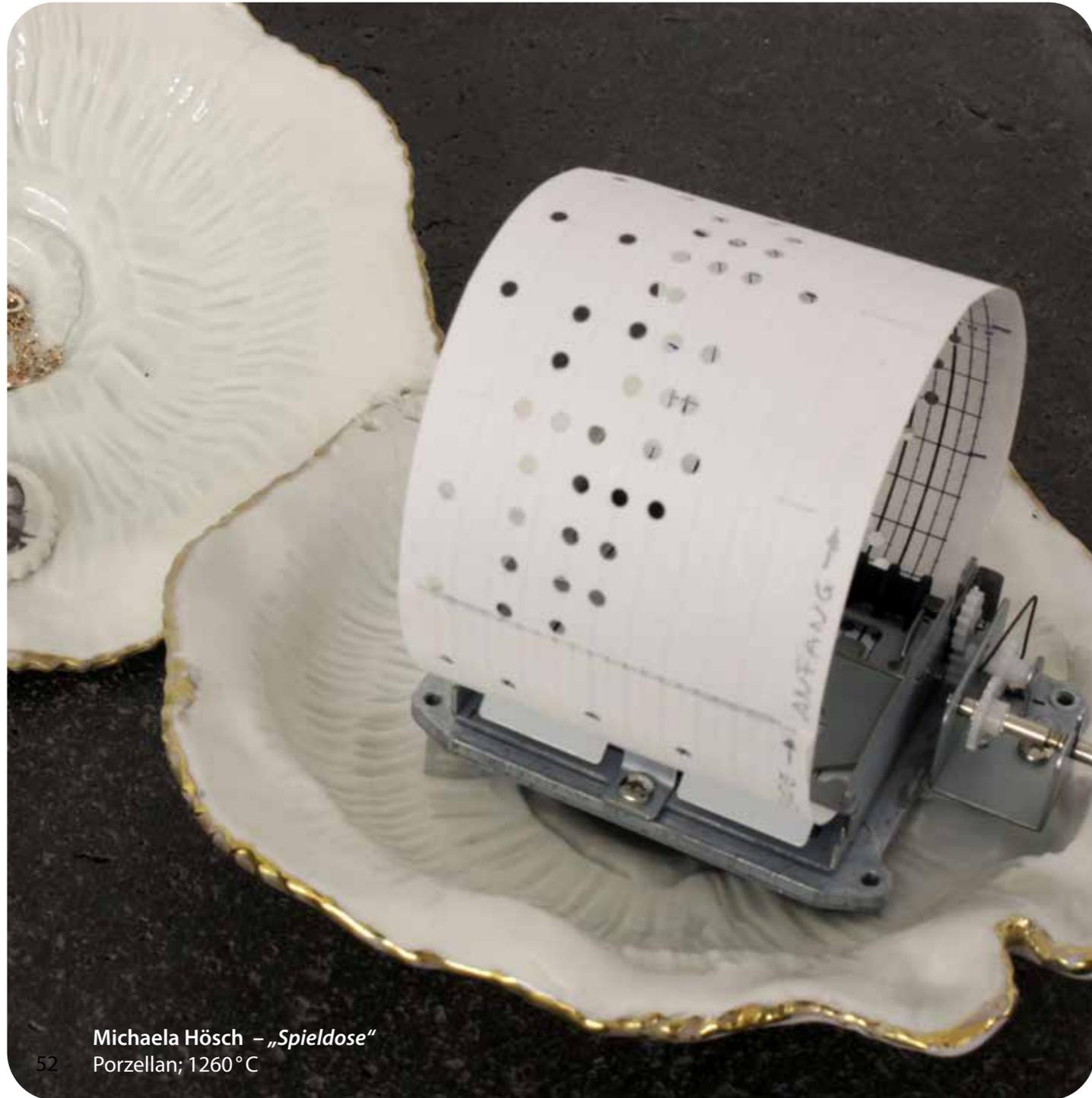
Maria Wieding-Kalz – „Waldklang“  
Feinsteinzeug aus 121 Fliesen; 1230°C



Manfred Weigel – „Slide/Bottleneck“  
Steinzeug, Porzellan



Rolf Seebach – „UDU-Tontrommel“  
Steinzeugmasse; Rauchbrand



Michaela Hösch – „Spieldose“  
Porzellan; 1260 °C



Angelika Maria Stiegler – „#carmen02“  
Westerwälder Steinzeug; 1220 °C



Wilhelm Worch – „Ton, Percussion und Resonanz“  
Steinzeug; 1050–1100 °C



Ausstellungseröffnung & Preisverleihung

# AUSSTELLERLISTE

**Susanne Bauer**

D - Chemnitz  
www.porzellanstudio.com  
porzellanstudio@web.de

**Uta K. Becker**

D - Rösrath  
www.uta-k-becker.de  
uta-k-becker@keramik@gmx.de

**Petra Bittl**

D - Bonn  
www.petra-bittl.de  
petrabittlkeramik@yahoo.de

**Uta Blindow**

D - Berlin  
www.uta-blindow.de  
atelier@uta-blindow.de

**Monika Debus**

D - Höhr-Grenzhausen  
www.monika-debus.de  
monika@monika-debus.de

**Richard Dewar**

F - Locoal-Mendon  
www.dewarceramics.fr  
richard.dewar@orange.fr

**Karin Dornbusch**

D - Sankt Augustin  
www.karin-dornbusch.de  
karindornbusch@hotmail.de

**Karima Duchamp**

F - Mulhouse  
www.karimaduchamp.net  
karima@karimaduchamp.net

**Elke Eder-Eich**

D - Niederkassel  
www.elke-eder-eich.de  
elke-eder-eich@arcor.de

**Eleonore Fischer**

D - Kirchseeon  
www.keramikobjektkunst.com  
info@keramikobjektkunst.com

**Martin Goerg**

D - Höhr-Grenzhausen  
www.martin-goerg.de  
martin.goerg@keramikgruppe.de

**Ines Hasenberg**

D - Siegburg  
www.atelier-hasenberg.de  
Ines.hasenberg@web.de

**Constanze Herrmann**

D - Dresden  
www.sonnenwinkelsieben.de  
co-herrmann@gmx.de

**Michaela Hösch**

A - Gnas  
www.michaela-hoesch.at  
michi.hoesch@gmx.at

**Mi Sook Hwang**

D - Münchweiler  
www.misookhwang.wixsite.com/keramik  
misook.keramik@gmail.com

**Hyunjin Kim**

D - Kiel  
http://hyunjin-kim.de/  
hyunjin.kim@web.de

**Ingrid Jacobsen**

D - Berlin  
–  
jacobsen.keramik@web.de

**Eva Koj**

D - Mielkendorf  
www.keramik-eva-koj.de  
keramik@eva-koj.de

**Dagmar Langer**

D - Pegenau  
www.dl-keramik.com  
mail@dl-keramik.com

**Marie-Annick Le Blanc**

D - Storkow  
www.marieannicleblanc.com  
marieannicleblanc@gmail.com

**Martin Lietsch**

D - Cleeburg  
www.tonundtoene.com  
martinlietsch@t-online.de

**Helmut Massenkeil**

D - Aschaffenburg  
www.massenkeil-bildhauer.de  
massenkeil@bildhauer.de

**Théo Michel**

B - Brüssel  
www.theomichelceramique.com  
mr.micheltheo@outlook.fr

**Christine Möhring**

D - Viersen  
www.moehring-objekte.de  
ch.moehring@yahoo.de

**Andrea Müller**

D - Aschaffenburg  
www.keramik-andrea-mueller.de  
mail@keramik-andrea-mueller.de

**Beate Pfefferkorn**

D - Dresden  
www.elementarysbypfefferkorn.de  
info@elementarysbypfefferkorn.de



# AUSSTELLERLISTE

**Sabine Puschmann-Diegel**  
D-Frechen  
www.puschmann-diegel.de  
keramik@puschmann-diegel.de

**Ellen Rijdsdorp**  
NL - RB Delft  
www.ellenrijdsdorp.nl  
ellen.rijdsdorp@gmail.com

**Christine Ruff**  
D-Wuppertal  
www.ruffceramic.de  
christine@ruffceramic.de

**Nathalie Schnider-Lang**  
D-Nördlingen  
www.schnider-lang.de  
info@schnider-lang.de

**Rolf Seebach**  
D-Much  
www.seebach-keramik.de  
info@seebach-keramik.de

**Olga Simonova**  
D-Wiesbaden  
www.simonov-keramik.com  
simonov-keramik@web.de

**Angelika Maria Stiegler**  
D-München  
www.angelika-maria-stiegler.de  
info@angelika-maria-stiegler.de

**Nicole Thoss**  
D-Höhr-Grenzhausen  
www.nicole-thoss-keramik.de  
nicole.thoss@web.de

**Manfred Weigel**  
D-Dickenschied  
www.keramikwerkstatt-weigl.de  
manfred.l.weigel@gmail.com

**Maria Wieding-Kalz**  
D-Rosendahl-Holtwick  
www.mhw-keramik-wieding.de  
info@mhw-keramik-wieding.de

**Wilhelm Worch**  
D-Höhr-Grenzhausen  
–  
Wilhelm.worch@gmx.net

**Meng-Chan Yu**  
D-Kiel  
www.mengchanyu.com  
info@mengchanyu.com

 STADTBETRIEBE SIEGBURG AÖR  
**TOURISMUSFÖRDERUNG**

Stadtbetriebe Siegburg AöR  
– ein Kommunalunternehmen  
der KREISSTADT SIEGBURG –  
Ringstraße 28, 53721 Siegburg

Tourist Information Siegburg  
Europaplatz 3, 53721 Siegburg (ICE Bahnhof)  
Tel.: +49 (0) 2241 - 102 75-33  
Fax: +49 (0) 2241 - 102 75-31  
keramik@siegburg.de  
www.keramikstadt-siegburg.de

Gestaltung: Tordis Radermacher  
Fotos: Björn Langer (Kreisstadt Siegburg)  
und teilnehmende Keramiker\*innen

Alle Angaben ohne Gewähr.  
Fehler und Änderungen vorbehalten.



